

bestehend aus 4 Bänden, auch eine Abt. II: Säckingen, mit zwei Bänden, umfassen, wobei jeweils der letzte Band jeder Abteilung deren Gesamtregister aufnehmen wird. Die beiden vorliegenden Bände enthalten Archivmaterial des Hochstifts Konstanz und weiterer geistlicher Körperschaften der Bischofsstadt sowie der Abtei Reichenau. Bd. 1 umfaßt die Abteilungen GLA A–E „Selekten der Königs- und Papsturkunden“ und die Abteilung GLA 5 „Urkunden Konstanz-Reichenau“. Von den 5602 aufgenommenen, innerhalb der einzelnen Abteilungen chronologisch geordneten Regesten entfallen ca. 2500 auf die Zeit vor 1500. Bd. 2 erschließt mit 3307 Nummern, wovon ca. 2300 das MA betreffen, die Abteilungen GLA 66 „Beraine“ und GLA 67 „Kopialbücher“. Die Regesten sind knapp und sorgfältig verfaßt; im Sinne eines „erweiterten Repertoriums“ sind die Nummern mit Querverweisen, Bemerkungen zum Datum, Hinweisen auf Drucke, Regesten und Literatur versehen, ohne daß darin bei der Materialfülle Vollständigkeit angestrebt werden konnte. Angesichts der großen Zeitspanne vom Früh-MA bis zum 18. Jh. und des vielfältigen Benützerkreises wäre es hilfreich gewesen, neben dem Beschreibstoff auch die Sprache der Quellen durch ein Zeichen anzugeben. Den Nutzen dieses Repertoriums vor allem für die Geschichte der mit Bistum und Stadt Konstanz enger verbundenen Ost-, Nord- und Zentralschweiz, aber auch für die angrenzenden Gebiete Schwabens, wird man erst richtig ermessen können, wenn im 4. Band die verschiedenen Register zur Verfügung stehen werden. Für den Fall, daß jener Band auch Nachträge enthalten wird, seien hier einige Berichtigungen und Ergänzungen notiert: Bd. 1 Nr. 96: Dotation „des Klosters Salem“ mit einem Gut. Druck: MGH Dipl. Heinrich der Löwe Nr. 85; Nr. 2650: Druck: Eidgenössische Abschiede III/2 S. 1343–1347; Nr. 2834: Abt „Markus“ von Reichenau; Bd. 2 Nr. 210: „König“ Konrad [IV.]; Nr. 219: Metz (Mettenur); Nr. 285: Original im Bistumsarchiv Solothurn, P 2. E.T.

Übersicht über die Bestände des Niedersächsischen Hauptstaatsarchivs in Hannover. Bd. 3: Mittel- und Unterbehörden in den Landdrostei- bzw. Regierungsbezirken Hannover, Hildesheim und Lüneburg bis 1945, bearb. von Manfred Hamann unter Mitwirkung von Jörg Walter und Peter Bardehle, 2 Teile (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung 42) Göttingen 1983, Vandenhoeck & Ruprecht, 977 S., DM 185. – Die hier vorgelegte Übersicht ist besonders für den Landes- und Lokalhistoriker von Interesse, erschließt sie doch die Akten der Landdrosteien, Provinzialregierungen, der Ämter, Kreise und Gerichte des ehemaligen Kurfürstentums Hannover mit den Fürstentümern Calenberg-Göttingen, Grubenhagen, Lüneburg, den Grafschaften Hoya und Diepholz und des Hochstifts Hildesheim. Das Schwergewicht liegt auf der Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg; die Beschreibung erfolgt nicht nach den Nummern der Designationen, sondern nach sachlicher Ordnung, um größere Übersichtlichkeit zu erzielen. Auf 160 S. erschließen Indices der Orte, Personen und Sachen den Inhalt bis in Kleinigkeiten. D.J.

Bernhard Jäh nig, Verlagerung der Königsberger Archivbestände von Göttingen nach Berlin, *Der Archivar* 34 (1981) Sp. 400–402. – Es handelt sich um die Pergament-Urkunden, die Ordensfolianten und das umfangreiche Ordensbriefarchiv des Deutschen Ordens aus der Zeit in Preußen (bis 1525), die im Zuge der Verlagerung in den Jahren 1944 und 1945 fast vollständig aus Königsberg in das